

## **White Paper zur Beschaffungsoptimierung**

### **Auslagerung von Produktionsschritten im Sonderanlagenbau**

**Optimierung der Fertigungskette als mögliche Alternative zur  
Komplettauslagerung**

**Duran Sarikaya  
Christopher Messina**

**April, 2009**



## Auslagerung von Fertigungsprozessoptimalen

Im Rahmen einer Make-or-Buy – Analyse werden typischerweise die variablen Fertigungskosten mit den Vollkosten des entsprechenden Zukaufteiles gegenübergestellt.

Die Hinzunahme der abbaufähigen Fixkosten und die möglichen Effekte durch Betrachtung der Opportunitätskosten und –erträge ergibt häufig ein kleines Zahlungsschamützel, welches von den Verantwortlichen je nach persönlichem Empfinden als Pro- oder Kontra-Auslagerung gedeutet werden kann.

In diesem Zusammenhang wird weiter nur die Sinnhaftigkeit einer Komplettauslagerung untersucht.

Häufig liegt ein unerhebliches Optimierungspotenzial in der eigenen Fertigungskette. Dieses wird i.d.R. im Rahmen von Make-or-Buy Entscheidungen vernachlässigt oder erst gar nicht betrachtet. So bleiben vorhandene Effekte unbeachtet, oft auch, weil sie nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Bei Baugruppen, die mehrere Fertigungsstationen durchlaufen, sollte man daher jeden Produktionsschritt isoliert betrachten. Durch eine Auslagerung von einzelnen Fertigungsschritten oder eine Veränderung des Rohmaterials können sich Kostenvorteile ergeben, welche die der Komplettauslagerung deutlich übersteigen.

Als Beispiel dient hier Fertigung einer sogenannten „Führungssäule“. Diese Säule durchläuft drei spezielle Fertigungsstationen. Die variablen Stückkosten betragen 413€ und die Materialkosten liegen zum Zeitpunkt der Betrachtung bei 1.194€, als Herstellkosten ergeben sich somit 1.607€. Abbaufähige Fix- und Opportunitätskosten bleiben an dieser Stelle unberücksichtigt.



Betrachtet man die Möglichkeit einer Komplettauslagerung, lassen sich auf Markt Zukaufpreise in Höhe von 1.544€ erzielen, was zu einer möglichen Einsparung 63.000€ p.a. führt. Auf den ersten Blick würde eine Komplettauslagerung sinnvoll erscheinen.

**Zerlegt man die Führungssäule in einzelne Arbeitsschritte, ergibt sich folgendes Bild:**



Die isolierte Betrachtung der einzelnen Arbeitsschritte der Fertigungskette ergibt, dass der Vorgang des Schruppens wesentlich unproduktiver verläuft als der des Schlichtens und Schleifens.

Vor diesem Hintergrund betrachten wir den Bezug eines bereits vorgedrehten Halbfertigteils. Dies spart 640 Minuten Bearbeitungszeit ein.

In der Folge wird das Halbfertigteil detailliert spezifiziert und bei möglichen Herstellern angefragt. Wichtig bei derartigen Anfragen ist, sich im Vorfeld über den notwendigen Maschinenpark Gedanken zu machen und nur bei Unternehmen anzufragen, die über einen solchen verfügen.

Nach Auswertung der Angebote stellte sich heraus, dass der Bezug einer vorgedrehten Säule nahezu kostengleich mit dem Bezug der nicht vorgedrehten Säule ist, was auf das niedrigere Bezugsgewicht (- 15%) zurückzuführen ist.

**Die Fertigungskette gestaltet sich nun wie folgt:**



Gegenüber dem Potenzial von 63.000€ bei Komplettauslagerung, ergibt sich nun ein Potenzial von 125.000€. In Summe ergibt dies ein Grenzpotenzial von 62.000€ im Vergleich zur Komplettauslagerung und eine Fertigungskostenreduktion um 31%.

Dieses Beispiel macht deutlich, dass Einsparungen nicht nur durch komplexe Verlagerungsprojekte erzielt werden können. Die hier beschriebene Teilauslagerung verläuft deutlich schneller und ohne interne Verstimmungen, welche eine klassische Auslagerung von bestimmten Baugruppen i.d.R. auslöst.

## **Über Kloepfel Consulting**

Kloepfel Consulting ist eine auf Beschaffungsoptimierung spezialisierte Unternehmensberatung mit lokalen Partnerunternehmen in den wichtigsten internationalen Beschaffungsmärkten. Für seine Kunden erarbeitet Kloepfel Consulting pragmatische Lösungen zur Kostenoptimierung im Einkauf.

Fokus der Beratungsleistung ist die Umsetzung von Kostenoptimierungspotenzialen im Einkauf. Berater von Kloepfel Consulting sind Spezialisten in allen beschaffungsrelevanten Themen, wie z.B. Lieferantenmanagement, Globale Beschaffung, Beschaffungsreorganisation, Prozessdesign, Beschaffungscontrolling, Produktwertanalysen, Lieferantenverträge, Make-or-Buy, etc.

Egal welche Form der Beratung von Kloepfel Consulting angeboten wird, primäres Ziel ist die 100%ige Messbarkeit der umzusetzenden Leistungen. Nur bei klar definierter Messbarkeit, offeriert Kloepfel Consulting seinen Kunden ein Projekt.

Kunden von Kloepfel Consulting profitieren von einem erfolgsabhängigen Honorarmodell, bei dem, auf Jahresbasis, nie mehr als 50% der tatsächlichen Einsparungen als Honorar abgerechnet werden. Eine durchgeführte Analyse wird nur dann berechnet, wenn der Kunde auch einen klaren Nutzen erfahren hat.

Mithilfe seiner internationalen Analyse- und Sourcingpartner bietet Kloepfel Consulting seinen Kunden lokales Know-How der wichtigsten internationalen Beschaffungsmärkte. Die Leistung der lokalen Beschaffungsexperten reicht von Lieferantenrecherche, Qualitätsmanagement bis hin zum Aufbau von Logistik- und Lagerprozessen.

**Besuchen Sie uns auf [www.kloepfel-consulting.com](http://www.kloepfel-consulting.com) !!**

**Für Ihre Fragen stehen wir gern zur Verfügung, Sie erreichen uns unter:  
[info@kloepfel-consulting.com](mailto:info@kloepfel-consulting.com)**